

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2018

Vorlesung: Einführung in die ältere deutsche Literatur

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die wichtigsten literarischen Felder und Texte der älteren deutschen Literatur: Antikenroman – Artusroman – Heldenepik – Gralroman – Tristanroman – Minnesang und Sangspruch – geistliche Literatur.

Dies geschieht anhand exemplarischer Zugriffe auf die deutsche Literatur des 9. bis 15. Jahrhunderts. Zudem ist ein Einblick in grundlegende Forschungsparadigmen der Mediävistik vorgesehen.

Als **Textgrundlage** ist ein Reader vorgesehen, der die Texte und Textausschnitte der Vorlesung versammelt. (Informationen dazu in der ersten Vorlesung am 12. April 2018).

Seminar: Aristoteles und Phyllis

Aristoteles war für das Mittelalter eine Autorität auf beinahe allen Gebieten des Wissens, auch wenn die Rezeption seiner Werke lange dem lateinischen Mittelalter vorbehalten war. Dem Bildgedächtnis hat sich der berühmte Philosoph durch eine Episode als Lehrer Alexanders (später Alexander der Große) eingeprägt: Der greise und weise Aristoteles wird von der schönen Phyllis verführt und gedemütigt. Wie es dazu kommt, erzählt der vorliegende Verstext (554 Verse), der gelesen, übersetzt und interpretiert werden soll. Ist dies ein Text gegen die Liebe? Die Interpretation muss dabei auch die divergenten Fassungen der Handschriften in den Blick nehmen sowie die verschiedenen Bildmedien des Mittelalters heranziehen (z.B. Malterer Teppich, Süddeutsche Tafelsammlung u.a.).

Der **Text** wird in der ersten Seminarsitzung (12. April 2018) zur Verfügung gestellt.

Seminar: Hartmann von Aue, Gregorius

Hartmann von Aue erzählt mit seinem Gregorius eine verstörende Geschichte über Inzest und Heiligkeit, über Geschwisterliebe, Strafe, Buße und Erfolg. Gregorius ist der Sohn eines vom Teufel verführten Geschwisterpaares, er wird als Neugeborener auf dem Meer ausgesetzt, von einem Geistlichen gerettet und erzogen. Der Junge will jedoch Ritter werden und entflieht. Gregorius befreit eine schöne, junge und unverheiratete Herzogin in Aquitanien von einem sie bedrängenden Bewerber und heiratet sie. Es stellt sich heraus, dass sie seine eigene Mutter ist. Zur Buße für diese Tat lässt Gregorius sich für 17 Jahre an einen Felsen im Meer anketten. Er überlebt und wird als neuer Papst auserwählt.

Der „Inzestheilige“ (Peter Strohschneider) wurde in spätmittelalterliche Legendare aufgenommen – ist der Gregorius demnach als Legende anzusehen? Der Text (4006 Verse) soll gelesen, übersetzt und interpretiert sowie auf seine Gattung hin geprüft werden.

Textausgabe (bitte anschaffen): Hartmann von Aue, Gregorius, hg. von Hermann Paul, neu bearbeitet von Burghart Wachinger, 16. Auflage, de Gruyter Berlin/Boston 2011 (Altdeutsche Textbibliothek 2)

Seminar: Thuring von Ringoltingen, Melusine

„Die Melusine ist eine stark bearbeitende Übersetzung“ (Jan-Dirk Müller) eines französischen Versromans in deutsche Prosa, die der Berner Patrizier Thuring von Ringoltingen am 28. Januar 1456 abschloss. Dieser Prosaroman über die Verbindung eines Sterblichen mit einem überirdischen Wesen (die schöne Melusine verwandelt sich samstags in eine Meerfrau) soll gelesen und gedeutet werden. Die Frage nach Text(fassung) und Buchmarkt (Handschriften, Erstdruck, Illustrationen) ist dabei zu analysieren, ebenso wie die Frage nach dem besonderen Erzählen der Geschichte.

Der **Text** wird zur Verfügung gestellt. Informationen dazu in der ersten Seminarsitzung am 10. April 2018.